



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Quality of Life vor und nach Multi-Level-Chirurgie bei obstruktiver Schlafapnoe

Autor: Björn Frederik Beckedorf
Institut / Klinik: Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Doktorvater: Prof. Dr. T. Verse

Schlafbezogene Atmungsstörungen haben großen Einfluss auf die körperliche und seelische Gesundheit des Patienten. Der Therapieerfolg sollte nicht allein anhand der in der Polysomnographie gemessenen Parameter erfasst werden. In der vorliegenden Promotionsarbeit untersuchen wir die Quality of Life anhand von 3 verschiedenen Fragebögen vor und 3 Monate nach Multi-Level-Chirurgie bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe. Die von uns gewählte Kombination aus den genutzten Testinstrumenten erfragt die allgemeine Gesundheit, die schlafbezogene Gesundheit und die Tagesschläfrigkeit als Kardinalsymptom der obstruktiven Schlafapnoe.

An der Studie haben insgesamt 97 Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe teilgenommen, bei denen aufgrund einer positive airway pressure-Intoleranz in der Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie der Asklepios Klinik Harburg eine Multi-Level-Chirurgie zwischen November 2014 und März 2020 durchgeführt wurde.

Zur Beurteilung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität, der Schlafqualität und des Symptoms Tagesschläfrigkeit verglichen wir die Auswertungen der präoperativ ausgefüllten Testinstrumente mittels der deutschen Version der Short Form-36 Health Survey mit den zwei Hauptsubskalen: psychische Summenskala und körperliche Summenskala, dem Pittsburgh Schlafqualitäts-Index und der Epworth Sleepiness Scale. Zwei bis drei Monate postoperativ erhoben wir mit denselben Testinstrumenten den postoperativen Status. In die Auswertung wurden schlussendlich 83 Patienten einbezogen. Die erfassten prä- und postoperativen Daten wurden auf Korrelationen und eventuelle Signifikanzen der Quality of Life überprüft. Zudem wurden diese Ergebnisse im Anschluss mit den Resultaten der Polysomnographie im selben Zeitraum verglichen.

Es ließen sich im Vergleich prä- zur postoperativ hoch signifikante Reduktionen des Epworth Sleepiness Scale Scores um 4,57 ($\pm 4,29$) Punkte auf 7,32 ($\pm 4,34$) Punkte ($p < 0,001$), des Pittsburgh Schlafqualitäts-Index um 3,16 ($\pm 3,89$) Punkte auf 5,76 ($\pm 3,87$) Punkte ($p < 0,001$) als auch eine hoch signifikante Erhöhung der Short Form-36 Health Survey Subskalen, der körperlichen Summenskala um 3,28% ($\pm 6,52\%$) ($p < 0,001$) auf 52,19% ($\pm 5,83\%$) und der psychischen Summenskala um 7,74% ($\pm 9,83\%$) ($p < 0,001$) auf 47,00% ($\pm 11,40\%$) dokumentieren.

Hierbei ergaben sich signifikante gleichsinnige Korrelationen zwischen den drei Testinstrumenten. Die Lebensqualität der Patienten konnte in allen drei Ebenen signifikant verbessert werden.

Auch polysomnographisch ermittelte Parameter konnten signifikant gesenkt werden. Der Apnoe-Hypopnoe-Index reduzierte sich für die gesamte Gruppe durchschnittlich um 10,07 ($\pm 13,28$) Ereignisse pro Stunde auf 13,09 ($\pm 13,62$) Ereignisse pro Stunde ($p < 0,001$). Die stärkste Abnahme beobachteten wir bei der Patientengruppe mit schwergradiger obstruktiver Schlafapnoe mit einer Senkung des Apnoe-Hypopnoe-Index um 21,51 Ereignissen pro Stunde ($\pm 16,26$, $p = 0,005$). Der Entsättigungsindex konnte durchschnittlich um 44,76% gesenkt werden ($p = 0,01$).

Es bestätigte sich in unseren Ergebnissen, entsprechend der gegenwärtigen Studienlage, keine Korrelation zwischen den objektiven Parametern und den subjektiven Testinstrumenten.

Es ließ sich eine signifikante Steigerung der Lebens- und Schlafqualität nach erfolgter und gemäß Apnoe-Hypopnoe-Index erfolgreicher Multi-Level-Chirurgie nachweisen, die Tagesschläfrigkeit wurde signifikant reduziert. Insgesamt zeigte sich auch eine deutlich überwiegend gleichgerichtete Korrelation unter den Testinstrumenten. Jedoch verdeutlichen die Zahlen auch, dass die subjektive Wahrnehmung nicht zwangsläufig mit den objektiven Polysomnographie-Parametern einhergeht.